

Miteinander in Ansbach

Initiator*innen: Ingrid

Titel: Innenstadt

Text

Innenstadt

Das Zentrum von Ansbach muss als Wohnstandort gezielt entwickelt werden, denn erst die Menschen, die in der Stadt wohnen, machen sie auch lebendig. Ebenfalls notwendig ist es, zur Struktur der Innenstadt passendes Gewerbe mit Magnetwirkung zu unterstützen, z.B. durch Stärkung der Kreativwirtschaft, und innenstadtnahe Arbeitsplätze zu fördern. Dazu gehören natürlich auch attraktive Lokale und nicht kommerzielle Treffpunkte für Jung und Alt.

Es notwendig, dass City-Marketing, endlich wieder mit einer professionellen Personalausstattung seiner Aufgabe als „Entwickler und Vermarkter“ der Innenstadt gerecht werden kann.

Wir fordern nach wie vor ein attraktives Gesamtkonzept für die Neugestaltung und Umnutzung von Stadt,- Rat-und Schrammhaus, sowie den dringend notwendigen zeitnahen bürgerfreundlichen Ausbau des Innenhofs.

Wir sprechen uns klar für ein kluges System zur Anlieferung der Waren in der Innenstadt auf der Basis von emissionsfreien Fahrzeugen und Lastenfahrrädern aus, durch Umladestationen außerhalb der Innenstadt soll diese von Lieferverkehr entlastet werden.

Wichtig ist für uns eine „Grüne Stadtentwicklung“, das bedeutet: Begrünung von Flächen, Plätzen und Gebäuden und vor allem die Vernetzung dieser Freiräume als Begegnungstätten und Ruhezonen und Frischluftschneisen.

21 Die Erreichbarkeit der Innenstadt, schwerpunktmäßig mit dem Fahrrad und ÖPNV,
22 ist für uns ein wichtiger Punkt, also: Ausbau der Radwege, überdachte
23 Fahrradstellplätze, Ladestationen und ein direkter und schneller Busverkehr.
24 Die Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer, vor allem der Fußgänger, muss
25 in gemeinsam genutzten Stadträumen ermöglicht werden.

26 Es gibt in Ansbach viele Parkplätze in Innenstadtnähe; ein modernes
27 Parkleitsystem würde das für alle, die Ansbach besuchen möchten, klar erkennbar
28 machen!

29 Was fehlt? Die Motivation, neue Dinge zu denken, zu akzeptieren und
30 Stadtentwicklung als gemeinsame Aufgabe aller Bürgerinnen und Bürger zu sehen!

31 (Vor 800 Jahren wurde Ansbach erstmals urkundlich als „Stadt“ erwähnt. Eine gute
32 Gelegenheit, das Stadtjubiläum im Jahr 2021 zu feiern, und zwar als
33 Veranstaltung, in deren Mittelpunkt die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt
34 stehen, die es auch gemeinsam gestalten.)

35 Und zu guter Letzt: Warum nicht doch eine Landesgartenschau für Ansbach? Sie
36 könnte viele Entwicklungspotentiale aufdecken und auch umsetzen. Das wäre ein
37 wirklicher touristischer Anziehungspunkt mit Langzeitwirkung und ein Gewinn vor
38 allem auch für die Menschen in Ansbach.